



GEMEINSAM STARK DURCH KOOPERATION



Bildungspartnerschaften durch
Kooperationsvereinbarungen am Beispiel
Bibliothek & Kita und **Bibliothek & Schule**

IMPRESSUM

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz / Landesbüchereistelle

Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz
Telefon: 0261 91500-301

Lindenstraße 7-11
67433 Neustadt/Weinstraße
Telefon: 06321 3915-0

Info.Landesbuechereistelle@lbz.rlp.de
www.lbz.rlp.de



Redaktion:
Petra Hoffmann, LBZ
Julie Sponholz, LBZ

Gestaltung:
Regina Sikora, LBZ

Titelbild:
Shutterstock.com/Tetiana Yurchenko

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Januar 2026

INHALT

1. BILDUNG VERNETZT DENKEN	2
2. DIE VORTEILE DER ZUSAMMENARBEIT	3
2.1 Vorteile für Öffentliche Bibliotheken	3
2.2 Vorteile für Kitas und Schulen.	5
3. MÖGLICHE KOOPERATIONSIHINHALTE	9
3.1 Sprach- und Leseförderung	9
3.2 Medienbildung	10
4. GEMEINSAME ZIELE VERWIRKLICHEN	12
5. IN WENIGEN SCHRITTEN ZUR KOOPERATION	14
6. UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DES LBZ	16
6.1 Ergänzungsbücherei	16
6.2 Fortbildungen	16
6.3 Beratung und Landesförderung für Öffentliche Bibliotheken	17
6.4 Das Online-Angebot des LBZ mit ergänzenden Informationen	17
6.5 Formulare zum Download	17

1. BILDUNG VERNETZT DENKEN

Liebe Leserinnen und Leser,

als Mitarbeitende in Öffentlichen Bibliotheken, Kitas und Schulen haben Sie vieles gemeinsam: Sie müssen durch gezielte Maßnahmen versuchen, die **Freude an Büchern** bei Kindern und Jugendlichen zu wecken, ihre **Erzähl- und Lesefähigkeiten** zu fördern und sie dabei unterstützen, ihre **Leseleistungen** zu verbessern. Damit verbunden soll ihnen auch ein altersgemäßer **Umgang mit digitalen Medien** ermöglicht werden, der sie zu **Informations- und Medienkompetenz** befähigt, damit sie Medien kreativ, kritisch und verantwortungsvoll nutzen können.

Weitere Gemeinsamkeiten sind leider häufig auch begrenzte personelle, finanzielle und technologische Ressourcen. Junge Menschen fit für Gegenwart und Zukunft zu machen, ist unter diesen Umständen eine große Herausforderung.

Wie kann es gelingen, trotz aller Schwierigkeiten gute Lösungen zu entwickeln und eine nachhaltige Antwort auf die aktuellen Bildungsprobleme zu finden?

Eine großartige Möglichkeit eröffnet sich **durch systematische und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen allen Bildungspartnern:**

Wenn beide Partner ihre **Ressourcen, Ideen und Erfahrungen miteinander teilen**, entsteht eine Win-win-Situation, in der die gesamte **Bildungsgemeinschaft gestärkt** wird. Diese Handreichung zeigt dies am Beispiel von Bibliothek & Kita und Bibliothek & Schule auf.

Meist bieten Öffentliche Bibliotheken bereits alles an, was man für eine solche Kooperation braucht. In dieser Broschüre möchte Ihnen das **Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (LBZ)** zeigen, wie Sie in **wenigen Schritten eine Kooperation auf den Weg bringen und mit geringem Aufwand** langfristig erfolgreich fortführen können.



Ergänzende Informationen dazu
finden Sie auf unserer Webseite:
Kurz-URL: s.rlp.de/bildungspartner

2. DIE VORTEILE DER ZUSAMMENARBEIT

2.1 VORTEILE FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN

✚ Die Bindung an Stadt & Gemeinde stärken

Durch die systematische Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen wird Ihre Bibliothek zu einem **lebendigen Zentrum des Wissens**, in dem Kinder und Jugendliche neben Büchern auch weitere vielfältige Medien entdecken können.

Die **Stärkung und Erhaltung Ihrer Bibliothek als niederschwelliger Wissenslieferant, gemütlicher Aufenthaltsort, kultureller Veranstaltungsort und soziales Zentrum der Stadt oder Gemeinde** kann auf diese Weise sichergestellt werden.

„Es geht ja über die direkte Zusammenarbeit hinaus, da unsere Besuche in der Bibliothek auch Kennenlernpunkte für die Kinder und ihre Familien sind.“
Kita Sprendlingen

✚ Neue Ressourcen erhalten

Kooperationsvereinbarungen liefern Ihnen ein wichtiges **Argument gegenüber dem Träger**, Ihrer Bibliothek die notwendigen finanziellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um z. B. den Medienbestand regelmäßig aktualisieren zu können. Darüber hinaus stehen **Fördermittel des Landes Rheinland-Pfalz** zur Verfügung, die Sie beim LBZ beantragen können.

✚ Motivierte Mitarbeitende finden

Sicherlich finden sich weitere **engagierte, qualifizierte Freiwillige**, die Ihr **Bibliotheksteam** tatkräftig **unterstützen** möchten, weil sie Freude daran haben, mit Kindern und Jugendlichen **spannende Leseförder- und Medienbildungsprojekte** durchzuführen.

+ Neue Kundinnen und Kunden gewinnen

Ihre Bibliothek kann sowohl im **Kita-** als auch im **Schulnewsletter** und am jeweiligen **schwarzen Brett** einen festen Platz erhalten, wenn Sie das in der Kooperationsvereinbarung festlegen. Dort können Sie **kostenlos Werbung, Poster und Ankündigungen** platzieren. Außerdem erhalten Sie im Rahmen einer Bildungspartnerschaft auf Wunsch die Gelegenheit, bei **Elternabenden** in Schule oder Kita Ihre Bibliothek und deren Dienstleistungen und Veranstaltungen vorzustellen. Nicht zuletzt sind die Kinder und Jugendlichen werbewirksame **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**, die Freunden und Familie von ihren Erlebnissen in der Bibliothek erzählen. So gewinnen Sie neue Kundinnen und Kunden.

+ Zertifikat und Siegel erhalten

Die Zusammenarbeit kann an Ihrem Haupteingang durch Zertifikat und Siegel nach außen sichtbar gemacht werden. So zeigen Sie öffentlichkeitswirksam Ihr **Engagement in Sachen Bildung**.

„Die Mediathek Ingelheim ist auf den Webseiten der Grundschulen deutlich sichtbar geworden.“
Isabell Heinze



Beides können Sie auf schriftlichem Wege beim LBZ beantragen. Das Formular steht für Sie zum Download bereit unter der Kurz-URL: s.rlp.de/bildungspartner

Formulare & Vorlagen zum Download:

- **Kooperationsvereinbarung Bibliothek-Kita** (individuell anpassbar)
- **Kooperationsvereinbarung Bibliothek-Schule** (individuell anpassbar)
- **Antrag auf Ausstellung eines Zertifikates / Siegels als Bildungspartner** u. a.



2.2 VORTEILE FÜR KITAS UND SCHULEN

✚ Freude an Büchern, Erzähl-, Lese- und Lernfreude

Ihre Bibliothek beinhaltet einen großen Schatz an Bilderbüchern, Kinder- und Jugendbüchern, Tonies, Hörbüchern, E-Books u. v. m. Damit lassen sich für junge Leserinnen und Leser großartige Aktionen und Projekte durchführen: Kurzweilige **Vorlesestunden**, motivierende **Vorlese- und Leseprojekte**, **Bilderbuchkino** oder **Erzähltheater**, spannende Autorenlesungen u. v. a. führen Kinder und Jugendliche durch die Welt der Worte.

„Es finden regelmäßig gemeinsame Aktionen und Lesungen von Kinderbuchautorinnen und -autoren statt, ein besonderes Erlebnis.“
Silke Seilstorfer, Wörth

Nutzen Sie auch die vielfältigen **Lesespaß-Angebote und Aktionskoffer** aus der Ergänzungsbücherei des LBZ, die Sie samt nützlicher pädagogischer Handreichungen über den **Online-Buchungskalender** entleihen können.



Kurz-URL: s.rlp.de/ergaenzungsbuechereien



Foto: LBZ

Lesewiese



Geschichtenkoffer

Foto: LBZ



Lese-Lok

Foto: Thomas Schmitt

+ Sprach- und Lesekompetenz fördern

Eine breite Auswahl von Bildungsmaterialien wie Fachbücher zu verschiedenen Unterrichtsthemen, Zeitschriften, Lernhilfen u. v. m. stehen für Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen in der Bibliothek als Informationsquellen zur freien Verfügung. **Lesewettbewerbe, Buch-Duelle und andere spannende Aktionen wecken ihr Interesse und steigern die Lese- und Sprachkompetenz.**

+ Medienkompetenz entwickeln

Medienbildung ist heute **Teil des Bildungsauftrages** von Kitas, Schulen und Bibliotheken: Hier lernen Kinder und Jugendliche in altersgerechten **medienpädagogischen Veranstaltungen und Projekten** auf spielerische Weise einen verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit digitalen Medien.

Sie können mit Freude neue, ungeahnte Möglichkeiten entdecken. Dies setzt selbstbestimmte Lernprozesse in Gang und hilft ihnen dabei, sich in unserer digitalisierten Welt besser zurecht zu finden.



Foto: LBZ

Osmo-Coding



Foto: LBZ

Robotik-Angebote: Bee-Bots und Robo Dash

+ Informationen verschiedener Quellen recherchieren und kritisch bewerten

In der Bibliothek lernen Kinder und Jugendliche **Methoden** kennen, um Informationen aus unterschiedlichen **Quellen zu recherchieren, kritisch zu hinterfragen, zu bewerten** und sich dadurch einen **Überblick zu verschaffen**. Dies sind wichtige Voraussetzungen, damit sie sich eine fundierte Meinung bilden können und bildet die Grundlage für den politischen Diskurs. Es stärkt ihre **Demokratiekompetenz** und damit die Fähigkeit, das gesellschaftliche Leben gleichberechtigt und selbstbestimmt mitzugestalten.

+ Kulturelles und soziales Lernen ermöglichen

Die Bibliothek ist ein wichtiges kulturelles und soziales Zentrum, ein Ort der Begegnung in der Stadt oder der Gemeinde:

Durch die Teilnahme an **Veranstaltungen, Workshops, Schulungen und Programmen** kann die kulturelle und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gefördert werden. Dabei trägt die Bibliothek zur **Chancen- und Bildungsgerechtigkeit** bei, denn ihre Nutzung ist unabhängig von der Herkunft, dem sozialen Umfeld und anderen Faktoren.

„Die Kinder der Realschule plus kommen im Klassenverband zur Büchereiführung. Die Lehrkräfte leihen Sachbücher zu verschiedenen Unterrichtsthemen aus.“

*Ria Baumgärtner,
Gemeindebücherei Göllheim*

+ Betreuungsangebot für die Ganztagschule

Eine Kooperation zwischen Ihrer **Öffentlichen Bibliothek** und der **Ganztagschule** kann auch zu einem zusätzlichen **Betreuungsangebot** führen:

So könnte am Nachmittag z. B. eine Lese-AG, Bücherei-AG oder Medien-AG etabliert werden.

+ Gemeinsam lernen und Hausaufgaben machen

Kinder und Jugendliche, die die Öffentliche Bibliothek kennengelernt haben, wissen sie als einen Ort zu schätzen, an dem man sich in der Freizeit treffen, gemeinsam lernen, Hausaufgaben machen, recherchieren, Referate vorbereiten und nach Herzenslust schmökern und spielen kann. Dies wirkt sich positiv auf ihre **persönliche Entwicklung** und ihre **schulischen Leistungen** aus.

„Seit wir Bildungspartnerschaften mit weiterführenden Schulen abgeschlossen haben, wird die Bibliothek vermehrt als Lernort wahrgenommen und auch genutzt.“

*Cordula Schönung,
Stadtbibliothek Worms*

+ Lebenslanges Lernen

Bibliotheken sind ein Partner für lebenslanges Lernen:

Sie begleiten mit ihren **Angeboten und Dienstleistungen** ihre Nutzer von klein auf von der Kita- und Schulzeit, über die Berufsausbildung, das Studium bis ins hohe Alter.

„Die Partnerschaft hilft nicht nur den Kindern, auch die pädagogischen Fachkräfte profitieren daraus, wenn das Team der Bibliothek Buchpakete zusammensucht oder eine Vorleserunde auch mal in der Kita statt in der Bibliothek stattfindet, wenn es beim Personal mal eng wird.“

Kita Sprendlingen

3. MÖGLICHE KOOPERATIONSIHINHALTE

3.1 SPRACH- UND LESEFÖRDERUNG

- Veranstaltungen in der Bibliothek
- Durchführung von Sprach- und Leseförderaktionen
- Unterstützung von Projekten durch das Zusammenstellen von Buch-, Lesespaß-, Aktions- und Medienkisten
- Regelmäßige Büchereibesuche und thematische Führungen zum Stöbern, Entdecken und Ausleihen
- Hausaufgabenhilfe, Referate-Sprechstunde, Recherchetraining
- Nutzung der digitalen Angebote der Bibliotheken

„Die Vorlesegeschichten, das Ausleihen von Büchern, Tonies, Kamishibais bereichern unseren Kitaalltag und vermitteln den Kindern eine breite Vielfalt an Spracherfahrungen.“
Kita Sprendlingen



Foto: LBZ

Lesewiese

Stop-Motion, Kamishibai und Erzählschiene



Foto: LBZ

3.2 MEDIENBILDUNG

Jungen Menschen muss die Gelegenheit gegeben werden, sich kreativ, aber kritisch mit allen Formen von Medien auseinanderzusetzen und auch deren Gefahren kennenzulernen. Dies zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen, gehört zum **Bildungsauftrag** von **Kitas, Schulen und Bibliotheken**.

Lese- und Medienkompetenz sind unverzichtbar, um sich in unserer digitalisierten Welt orientieren zu können.

Besonders digitale Medien erweitern die Lernmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen und erleichtern ihnen den Zugang zu Informationen.

Bibliotheken können diese Medien **ohne großen Mehraufwand** im Rahmen ihrer Veranstaltungen und Projekte gezielt einsetzen. So geben sie den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, die Welt auf spielerische und kreative Weise zu erkunden. Sie lernen altersgerecht die vielen Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien kennen.

Kita-Kinder drehen einen Film am Story-Board zu ihrem Lieblingsbuch.



Mögliche Kooperationsinhalte:

- Robotik & Coding
- Filmen
- Ausleihangebote für den mobilen Makerspace
- Rechetraing, abgestimmt auf Unterrichtsfächer und -themen unter Einsatz von Tablets u. a.
- Schulungen zur Informations- und Medienkompetenz
- Gaming-Welten

So können Sie sich vorab mit den digitalen Angeboten vertraut machen:

Lernen Sie die digitalen Medien und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten z. B. im Rahmen von **Fortbildungs-**



veranstaltungen und Schulungen des LBZ kennen und probieren Sie in Ruhe alles aus!

Kurz-URL: s.rlp.de/fortbildungen



Stellen Sie bei Bedarf einfach Fragen an die Mitarbeitenden vor Ort!



Auf der Webseite des LBZ stehen für Sie viele ergänzende Informationen, Broschüren und Erklärvideos bereit, die Sie sich jederzeit anschauen können!

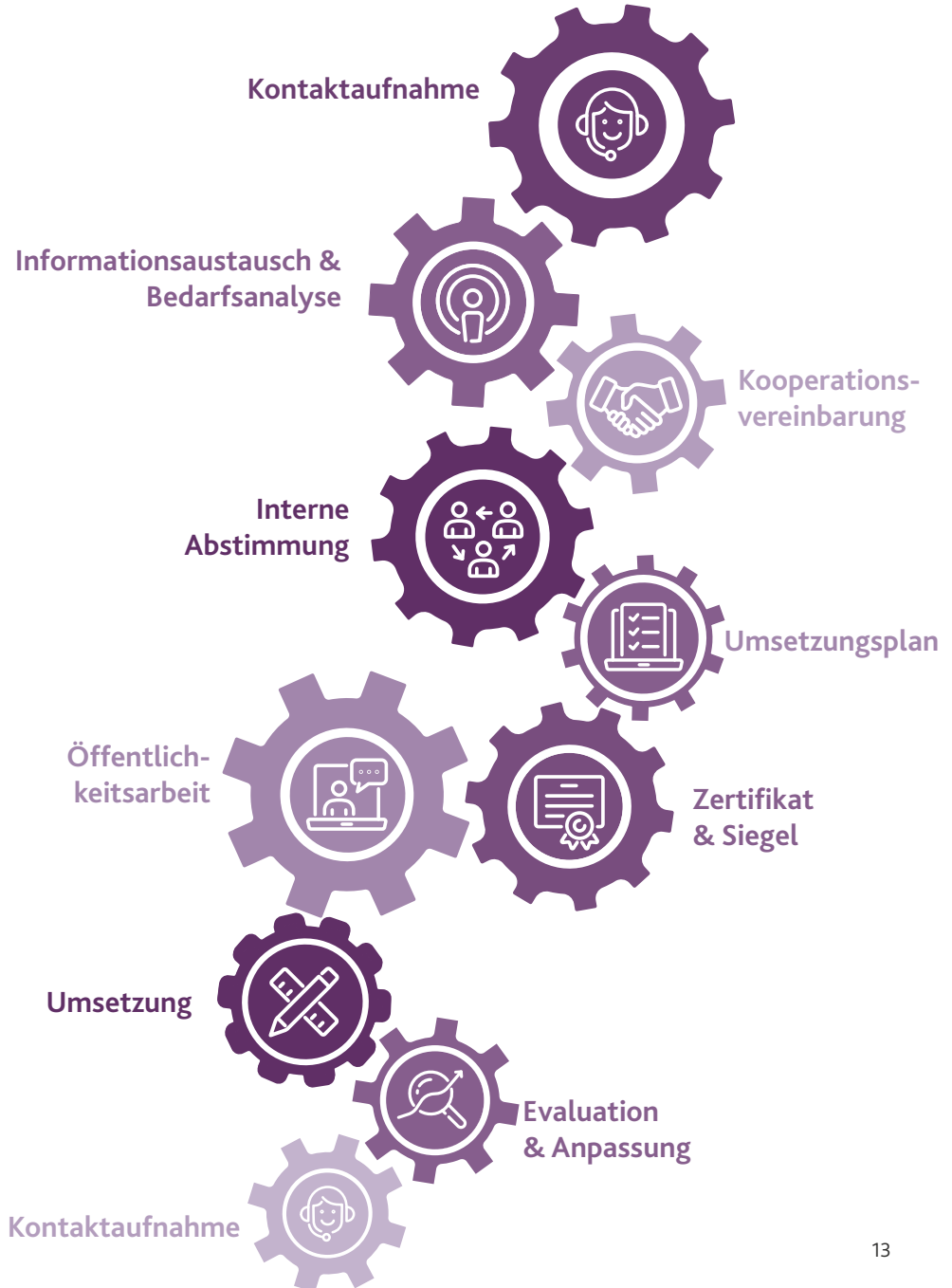
Kurz-URL: s.rlp.de/lesespass

4. GEMEINSAME ZIELE VERWIRKLICHEN

- Unterstützung von pädagogischen Fachkräften durch altersgerechte, bibliothekspädagogische Sprach-, Leseförder- und Medienbildungsangebote der Bibliotheken
- Förderung der Sprachbildung und „Early Literacy“
- Lese- und Lernfreude der Jüngsten wecken durch Vorlesen, Erzählen, selbstständige Nutzung von Bilderbüchern u. a. Medien
- Regelmäßige Bibliotheksnutzung fördern
- Sprach- und Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler steigern
- In medienpädagogischen Projekten den Umgang mit digitalen Medien spielerisch und kreativ ausprobieren
- Förderung eines kritischen Umgangs mit Medien
- Selbstständiges Lernen ermöglichen
- Methodentraining z. B. Lese- und Präsentationstechniken, gezielte Recherche
- Nachrichtenkompetenz fördern und für das Problem der Falschnachrichten (Fake News) sensibilisieren
- Orientierung finden in unserer mediatisierten Welt
- Informationen beschaffen und kritisch bewerten
- Das persönliche Wissen erweitern und an andere weitergeben
- Kulturelles und soziales Lernen ermöglichen

„Seit wir Bildungspartnerschaften abgeschlossen haben, bekommen wir Feedbacks von Lehrkräften zu unseren Veranstaltungen und Workshops, welche uns dabei helfen, unsere Angebote weiter zu verbessern und sie noch genauer auf die jeweiligen Zielgruppen abzustimmen.“

Cordula Schöning, Stadtbibliothek Worms



5. IN WENIGEN SCHRITTEN ZUR KOOPERATION



1. Kontaktaufnahme:

Nehmen Sie Kontakt zu Ihrer örtlichen Kita und den Schulen auf und schlagen Sie eine Zusammenarbeit vor! Vereinbaren Sie einen ersten Gesprächstermin!



2. Informationsaustausch & Bedarfsanalyse:

Besprechen Sie Wünsche, Möglichkeiten, den Bedarf an Medien und auch Grenzen des Machbaren. Teilen Sie Informationen über die bereits vorhandenen Ressourcen. Definieren Sie gemeinsame Ziele, sprechen Sie über Rahmenbedingungen, wie z. B. Umfang der Kooperation und Zuständigkeiten.



3. Kooperationsvereinbarung:

Legen Sie die Inhalte und Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit schriftlich fest. Die Formulare dazu stehen zum Download zu Ihrer Verfügung und können individuell angepasst werden.



Kurz-URL: s.rlp.de/bildungspartner



4. Interne Abstimmung:

Informieren Sie alle Entscheidungsträger der beteiligten Institutionen (Träger, Leitungen...) und bitten Sie sie um Zustimmung zur zukünftigen Kooperation. Unterzeichnen Sie erst danach die Vereinbarung.



5. Umsetzungsplan erstellen:

Entwickeln Sie gemeinsam einen Plan zur Umsetzung, erste konkrete Schritte, Zeitpläne usw.



6. Zertifikat und Siegel beantragen:

Beantragen Sie Zertifikat und Siegel beim LBZ und machen Sie am Haupteingang Ihrer Einrichtung die Bildungspartnerschaft für alle nach außen sichtbar. Das Antragsformular steht für Sie zum Download bereit.



Kurz-URL: s.rlp.de/bildungspartner



7. Öffentlichkeitsarbeit starten:

Informieren Sie die Öffentlichkeit (Zeitung, Mitteilungsblatt, Elternbriefe, Aushänge, Webseite u. a.).



8. Umsetzung:

Haben Sie gemeinsam Spaß mit spannenden Projekten und Begegnungen!



9. Evaluation und Anpassung:

Wurden die gesteckten Ziele tatsächlich erreicht?
Bei Bedarf passen Sie die Kooperationsvereinbarung einfach an!

WEITERE MÖGLICHKEITEN:

Die genannten Schritte lassen sich auch zum Aufbau weiterer Bildungspartnerschaften anwenden:

So wäre beispielsweise eine Zusammenarbeit Ihrer Bibliothek mit örtlichen Vereinen und Verbänden, der Volkshochschule, Musikschule, Digitalbotschaftern u. a. von gegenseitigem Vorteil.



6. UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DES LBZ

6.1 ERGÄNZUNGSBÜCHEREI

Die Ergänzungsbücherei der Landesbüchereistelle des LBZ hält Bücher und viele andere Medien für Öffentliche Bibliotheken, Kitas oder Schulen bereit. Spannende Aktionskisten mit didaktischen Anleitungen u. v. m. können Sie zur Erweiterung und Ergänzung Ihres Medienbestandes entleihen.



Um verschiedene Angebote für einen bestimmten Zeitraum zur Ausleihe zu reservieren, können Sie den Online-Buchungskalender nutzen. Kurz-URL: s.rlp.de/ergaenzungsbuechereien

Gibt es noch Fragen oder Probleme?

Persönliche Beratung erhalten Sie in der Landesbüchereistelle in Koblenz oder in Neustadt/Weinstraße.

6.2 FORTBILDUNGEN

Das LBZ bietet für Mitarbeitende aus Bibliotheken in Rheinland-Pfalz, interessierte Kita-Fachkräfte und Lehrkräfte eine große Auswahl an Online-Fortbildungen und Präsenzveranstaltungen zur Leseförderung, Medienbildung, Literaturvermittlung und zu weiteren aktuellen Themen. Kurz-URL: s.rlp.de/fortbildungen



6.3 BERATUNG UND LANDESFÖRDERUNG FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN

Die **Landesbüchereistelle des LBZ** unterstützt Sie durch kostenlose Beratung in allen bibliothekarischen Fachfragen z. B. in Sachen **Medienbestand** (Anschaffung und Aufbau eines Grundbestandes, Einführung neuer Medienangebote, Tipps zur Medieneinarbeitung und Bestandspflege), moderne **Bibliothekskonzeptentwicklung**, zeitgemäße **Bibliothekseinrichtung**, Kostenschätzung u. v. a.



Die Mitarbeitenden helfen Ihnen auch gerne bei Fragen zu Ihrer **Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit**, Ihrer **EDV** oder zum Interneteinsatz und bei der **Beantragung von Fördermitteln** des Landes Rheinland-Pfalz.

6.4 DAS ONLINE-ANGEBOT DES LBZ MIT ERGÄNZENDEN INFORMATIONEN



Auf der Webseite des LBZ (**Kurz-URL: s.rlp.de/lesespas**) stehen die Online-Versionen dieser und weiterer Broschüren und viele ergänzende Informationen für Sie bereit:

- "Gemeinsam stark durch Kooperation - Kooperationsvereinbarungen zwischen Bildungspartnern am Beispiel Bibliothek & Kita und Bibliothek & Schule"
- „Buch, Tablet & Co. – Module zur Leseförderung und Medienbildung in Bibliotheken“
- „Leseförderung & Medienbildung mit Tablets“
- „Medienkomp@ss RLP“

6.5 FORMULARE ZUM DOWNLOAD



- Kooperationsvereinbarung Bibliothek-Kita
- Kooperationsvereinbarung Bibliothek-Schule
- Antrag auf Ausstellung eines Zertifikates / Siegels als Bildungspartner



Rheinland-Pfalz

LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUM

**Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz /
Landesbüchereistelle**

Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz
Telefon: +49 (0)261 91500-301

Lindenstraße 7-11, 67433 Neustadt/Weinstraße
Telefon: +49 (0)6321 3915-0

Info.Landesbuechereistelle@lbz.rlp.de
www.lbz.rlp.de